

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 79 (1981)

Heft: 3

Rubrik: Berichte = Rapports

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

Ausstellung Eduard Imhof

Im Erlengut, Schulhausstrasse 42, Erlenbach ZH, sind vom 28. Februar bis 24. März 1981

Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Karten sowie eine reproduzierte Kartenprobe aus dem jüngsten Werk, einer neuen Wandkarte der Schweiz

zu sehen.

Öffnungszeiten:

jeweils Mittwoch	19.00–21.00
Samstag	14.00–17.00
Sonntag	10.30–12.00
und	14.00–17.00

Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof, von 1925–1965 Leiter des Instituts für Kartographie an der ETH Zürich, zeigt einen Querschnitt durch sein bisheriges umfangreiches Lebenswerk. Die Ausstellung findet aus Anlass der Eröffnung des Kulturzentrums Erlengut in Erlenbach ZH statt.

Die Landschaftsbilder – vorwiegend alpine Motive – des Kartographen Eduard Imhof sind während unzähligen Reisen im In- und Ausland entstanden, namentlich auch während einer Forschungsreise nach Chinesisch Tibet. Die starke Ausdruckskraft von Eduard Imhofs Zeichnungen und Gemälden resultiert aus der Einfachheit der künstlerischen Mittel einerseits und dem tiefen Landschaftsverständnis andererseits.

Künstlerische Spontaneität, vereint mit wissenschaftlicher Methodik, prägen auch sein umfangreiches Kartenwerk. Sowohl Imhofs geländebetonte Schulkarten wie auch seine thematisch-statistischen Kartenschöpfungen sprechen uns an durch die Klarheit von Inhalt und Form.

Die Verbindung von Kunst und Wissenschaft bildet den besonderen Reiz dieser imposanten Werkschau des unermüdetlich schaffenden Eduard Imhof. *H. Leuzinger*

38. Photogrammetrische Woche in Stuttgart

Das Institut für Photogrammetrie der Universität Stuttgart und die Abteilung für Geodäsie und Photogrammetrie der Firma Carl Zeiss, Oberkochen, kündigen hiermit die

38. Photogrammetrische Woche
in Stuttgart
vom Montag, 5. Oktober,
bis Samstag, 10. Oktober 1981

an.

Als «Ferienkurs in Photogrammetrie» wurde die Veranstaltungsreihe 1909 von Carl Pulfrich ins Leben gerufen; seit 1973 ist es die fünfte ihrer Art in Stuttgart. Alle fanden als Fortbildungsseminar und Forum internationalen Erfahrungsaustausches gute Resonanz.

Die wissenschaftliche Leitung liegt, wie in den Vorjahren, in den Händen der Professoren F. Ackermann, Stuttgart, und H.-K. Meier, Oberkochen. Schwerpunktthemen der Vorlesungen in- und ausländischer Experten sind

Luftbilddaufnahme und Digitale
Geländemodelle.

Die Veranstaltung beginnt mit der Verleihung des Carl-Pulfrich-Preises 1981 und Berichten der Veranstalter; sie endet mit Einzelbeiträgen zur Aerotriangulation.

Die vorwiegend in deutscher Sprache gehaltenen Vorträge werden von erfahrenen Fachdolmetschern simultan in die englische, französische und spanische Sprache übersetzt. Die Inhalte werden in ungekürzter Form vorgetragen; für Diskussionen ist hinreichend Zeit eingeplant.

Vorführungen und praktische Übungen an drei Nachmittagen runden das Programm ab.

Anmeldungen und Schriftwechsel bitten wir zu richten an: Universität Stuttgart, Institut für Photogrammetrie, Postfach 560, Keplerstrasse 11, D-7000 Stuttgart 1.

Anmeldeschluss: 17. August 1981.

Mitteilungen Nouvelles

Interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichner- lehrlinge

Der bewährte, zentrale Berufsschulunterricht für Vermessungszeichner in Zürich soll aufgehoben werden.

Dies ist die Ansicht der Direktoren der deutschschweizerischen Berufsbildungsämter und der Abteilung Berufsbildung des BIGA, die sich auf Art. 34/3 des Berufsbildungsgesetzes (BBG) stützen:

«Erlaubt die zunehmende Zahl der Lehrlinge im betreffenden Beruf die Errichtung regionaler oder kantonaler Berufsklassen, ist der interkantonale Fachkurs aufzuheben.»

Die betroffenen Berufsverbände wurden bis dato nicht angehört, obwohl Art. 66/2 des BBG dies vorschreibt.

Wollen wir diese Fachkurse aufrechterhalten, so sind die entsprechenden Argumente und Fakten zusammenzutragen, um sie dem Bundesamt vorlegen zu können. Gestützt auf Art. 34/1 des BBG können die Berufsverbände beim Bundesamt interkantonale Fachkurse beantragen, wenn besondere Verhältnisse vorliegen, das Unterrichtsziel besser erreicht wird und keine übermässigen Kosten entstehen.

Lehrlinge, Ausbilder, Lehrer und Büroinhaber sind gebeten, ihre Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen an folgende Adresse zu richten:

STV Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik, Max Arnold, 8501 Weiningen.

Berichte Rapports

Übersicht über die vom Bund unterstützten Meliorationen in den Jahren 1973 bis 1980

Das Wort Melioration leitet sich vom Lateinischen ab und bedeutet Verbesserung. Bodenverbesserungen wie beispielsweise Rodungen, Bachverbauungen oder Bewässerungen wurden in verschiedenen Regionen der Schweiz seit Jahrhunderten ausgeführt. Heute versteht man nach Art. 77 des Eidg. Landwirtschaftsgesetzes aus dem Jahre 1951 darunter folgendes:

«Bodenverbesserungen im Sinne dieses Gesetzes sind Massnahmen oder Werke, die den Zweck haben, die Ertragsfähigkeit des Bodens zu erhalten oder zu steigern, seine Bewirtschaftung zu erleichtern oder ihn vor Verwüstungen oder Zerstörungen durch Naturereignisse zu schützen.»

Den Bestimmungen über die Bodenverbesserungen unterstehen sinngemäss auch die landwirtschaftlichen Hochbauten.

Bodenverbesserungen sind eine langfristige, meist Jahrzehnte oder länger wirkende landwirtschaftliche Strukturverbesserung mit hoher agrarpolitischer Priorität.

Da die Ausführungskosten der Meliorationen heute in der Regel die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Grundeigentümer, Genossenschaften oder Gemeinden übersteigt, werden diese Werke seit 1884 durch den Bund unterstützt. Die heutige rechtliche Grundlage bilden das Bundesgesetz über die Förderung der Landwirtschaft und die Erhaltung des Bauernstandes (Landwirtschaftsgesetz) und die Verordnung über die Unterstützung von Bodenverbesserungen und landwirtschaftlichen Hochbauten (Bodenverbesserungsverordnung vom Juni 1971).

Gemäss Landwirtschaftsgesetz sind die erschwerten Produktions- und Lebensbedingungen in den Berggebieten besonders zu berücksichtigen. Das Berggebiet wurde aufgrund folgender Faktoren abgegrenzt: Höhenlage, Exposition, Neigung, Klima, Böden, Vegetationsdauer, Verkehrslage und Erschliessungsverhältnisse.

Aus der Tabelle ist ersichtlich, welche Meliorationen umfang- und wertmässig in den Jahren 1978, 1979 und 1980 durch den Bund unterstützt wurden.

Bemerkungen zur Tabelle:

- «Bodenverbesserungen». Darunter werden hier nur die eigentlichen Tiefbauarbeiten verstanden.
- «Umfang», «Masseinheit» und «zugesicherte Bundesbeiträge». Es werden Projekte angegeben, die in den betreffenden Jahren begonnen wurden.
- «Güterzusammenlegungen». Das landwirtschaftliche Wegnetz ist in den Zahlenwerten enthalten.
- «Entwässerungen». Es handelt sich fast durchwegs um Rekonstruktionen bestehender Entwässerungen.

- (Siedlungen). Typisch ist, dass im Rahmen von Güterzusammenlegungen immer weniger Siedlungen erstellt werden.
- Im Jahre 1980 wurden mit den zugesicherten Bundesbeiträgen von Fr. 88 Mio. Bauten im Wert von Fr. 270 Mio. realisiert.

Eidg. Meliorationsamt, 3003 Bern

Récapitulation des améliorations foncières subventionnées par la Confédération entre 1973 et 1980

Il y a plusieurs siècles déjà que des améliorations foncières telles que défrichements, corrections de cours d'eau et irrigations ont été réalisées en Suisse. Aujourd'hui, on définit les améliorations foncières selon l'art. 77 de la loi fédérale sur l'agriculture de 1951:

«Sont réputées améliorations foncières, au sens de la présente loi, les mesures ou les ouvrages qui ont pour but de maintenir ou d'accroître le rendement des terres, de faciliter leur exploitation, de les protéger contre les dévastations ou destructions causées par des phénomènes naturels.»

Les dispositions sur les améliorations foncières s'appliquent par analogie aussi aux constructions rurales.

Les entreprises d'améliorations foncières améliorent, en règle générale, à long terme, souvent pour plusieurs décennies, les structures agricoles et revêtent un degré de priorité élevé du point de vue de la politique agricole.

Étant donné que de nos jours, les coûts d'une entreprise d'améliorations foncières dépassent le plus souvent les moyens financiers des propriétaires fonciers, des membres d'un syndicat ou des communes, la Confédération s'est mise à subventionner nombre de ces entreprises depuis 1884. Les bases juridiques correspondantes actuellement applicables sont la loi fédérale sur l'amélioration de l'agriculture et le maintien de la population paysanne (loi sur l'agriculture) et l'ordonnance concernant l'octroi de subsides en faveur des améliorations foncières et des bâtiments ruraux (ordonnance sur les améliorations foncières de juin 1971).

La loi sur l'agriculture stipule la prise en considération particulière des conditions de vie et de production difficiles en région de montagne. La région concernée a été délimitée selon les critères suivants: altitude,

exposition, pente, climat, sols, durée de végétation, conditions de trafic et de desserte.

Le tableau mentionne les améliorations foncières subventionnées par la Confédération en 1978, 1979 et 1980, avec indication de leur importance et des coûts correspondants.

Remarques concernant le tableau:

- Le terme d'«améliorations foncières» ne comprend ici que les travaux de génie civil,
- «importance», «unité de mesure», «subsides fédéraux alloués»: Les projets mentionnés ont été commencés dans les années indiquées,
- «remaniements parcellaires». Le réseau des chemins agricoles est compris dans les chiffres indiqués,
- «assainissements». Il s'agit presque exclusivement de réseaux d'assainissements existants reconstruits,
- «colonisations». Aujourd'hui, de moins en moins de colonisations sont réalisées dans le cadre de remaniements parcellaires.
- En 1980, la somme des subsides fédéraux alloués de Fr. 88 mio. permet de réaliser des ouvrages d'une valeur totale de Fr. 270 mio.

Service fédéral des améliorations foncières, 3003 Berne

Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten – Umfang und zugesicherte Bundesbeiträge Améliorations foncières et constructions rurales – importance de l'œuvre et subsides fédéraux alloués

Verbesserungsart	Mass- einheit	Umfang Mittel 1973/77	Umfang Mittel			Zugesicherte Bundesbeiträge in 1000 Franken Mittel				Wertm. Anteil in % an Berggeb. per 1980 part (va- leur) en % de région de mon- tagne val. p. 1980	Genre d'amélioration
			1978	1979	1980	1973/77	1978	1979	1980		
	unité de mesure	importance de l'œuvre moyenne				subsides fédéraux alloués en 1000 francs moyenne					
<i>Bodenverbesserungen</i>											
Güterzusammenlegungen	ha	8 865	5 609	3 805	12 142	34 904	34 308	34 460	27 868	41%	Remaniements parcellaires
Strassen und Wege	km	279	315	233	191	17 813	21 913	17 552	14 898	96%	Routes et chemins
Wasserversorgungen	km	233	171	166	115	12 522	9 355	8 373	7 084	100%	Adductions d'eau
Kanalisationen und Bachkorrekturen	km	74	84	91	67	4 967	4 972	4 754	4 415	2%	Canalisations et Corrections de ruisseaux
Entwässerungen	ha	723	677	822	507	3 216	2 663	2 759	1 897	10%	Assainissements
Elektrizitätsversorgungen	km	58	64	63	45	951	1 038	1 331	836	100%	Raccordem. au réseau électr.
Bewässerungen	ha	202	315	482	147	692	964	1 184	563	100%	Irrigations
Seilbahnen	m'	8 684	12 294	4 783	3 050	774	770	191	417	100%	Téléphériques
Bewässerungskanäle	m'	9 112	12 769	9 070	11 838	437	486	743	482	100%	Canaux d'irrigation
Andere Verbesserungsarten wie:											
Urbanisierungen, Milchleitungen, Einfriedigungen, Unwitterschäden		-	-	-	-	2 060	2 023	2 423	1 335	77%	Autres genres d'améliorations, comme: défrichements, lacto- ducs, clôtures, dégâts causés par les intempéries
<i>Landw. Hochbauten</i>											
Gebäuderationalisierungen	Anzahl	244	307	302	261	18 871	22 587	22 696	18 888	70%	Rationalisation de bâtiments
Siedlungen	Anzahl	44	14	13	8	5 373	1 797	1 723	1 006	13%	Colonisations
Hofsanierungen	Anzahl	48	41	43	24	4 821	4 053	4 105	2 329	79%	Assainissem. de fermes isolées
Stallsanierungen	Anzahl	71	105	89	57	2 880	3 783	3 458	3 116	28%	Assainissements d'étables
Alpgebäude	Anzahl	44	51	51	52	1 680	1 716	1 817	1 851	100%	Bâtiments alpestres
Gemeinschaftsställe	Anzahl	7	8	10	4	1 130	900	1 078	520	100%	Étables communautaires
Dorfsennereien	Anzahl	7	8	6	7	740	489	659	491	100%	Fromageries de villages
Andere Verbesserungsarten wie: Feldscheunen, Düngeranlagen											
		-	-	-	-	172	181	179	204	100%	Autres genres d'améliorations, comme: ruraux, fumières et fosses à purin
Total					114 003	113 998	109 485	88 200			
Davon im Berggebiet/Dont en région de montagne					59%	61%	63%	63%			